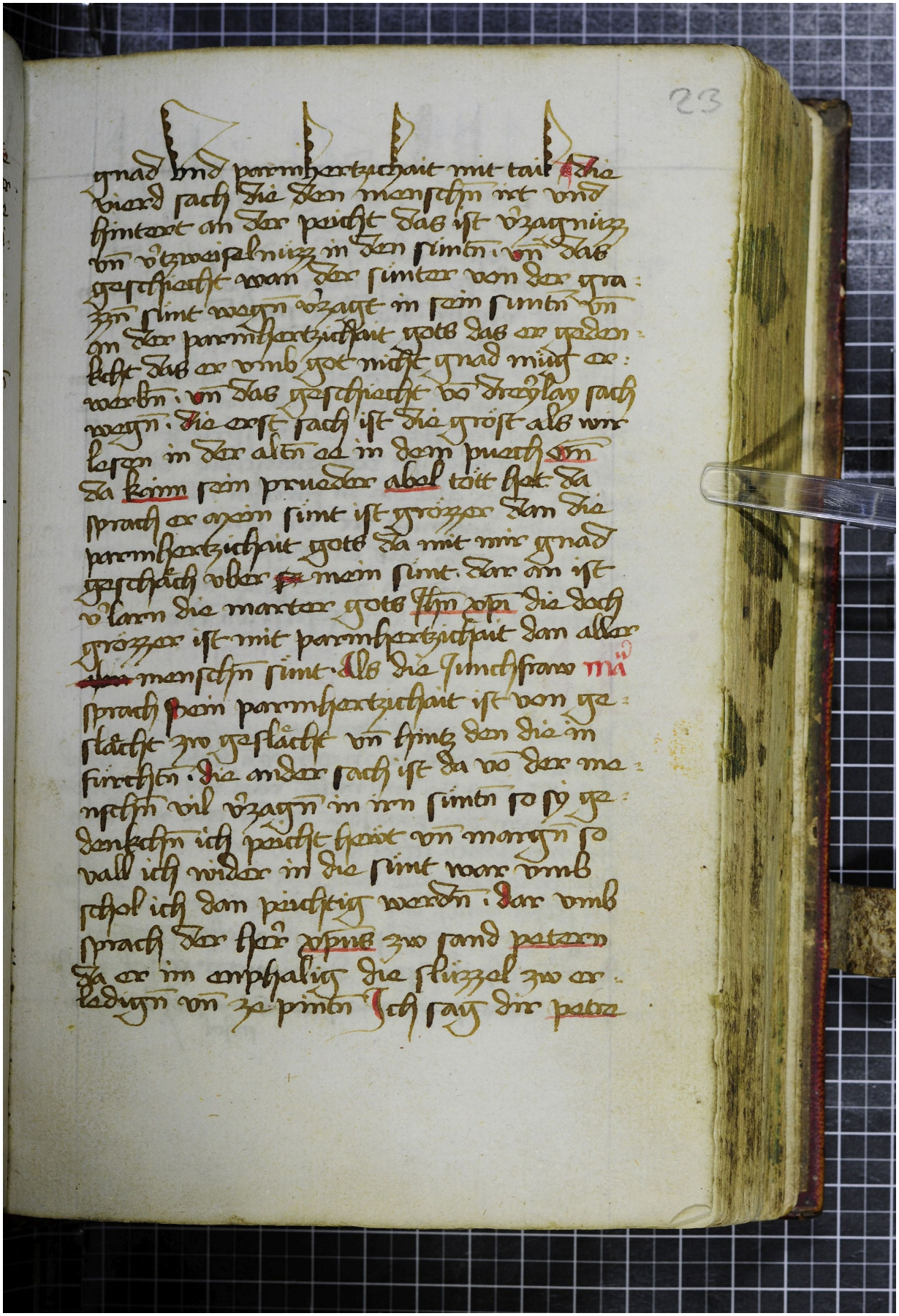
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



23

gnad und parmhertzichait mit tail. Die
vierd pach die den menschn irt und
hintert an der peicht das ist vzagnizz
vn vtzweifelnizz in den sunden. vn das
geschiecht wan der sunder von der gra:
zen sunt wegen vzagt in sein sunden vn
an der parmhertzichait gots das er geden:
cht das er vmb got nicht gnad mug er:
werben. vn das geschiecht vo dreylay pach
wegen. Die erst pach ist die grost als wir
lesen in der alten ee in dem puech am
da kain sein pruedder abel tött hat da
sprach er mein sunt ist grösser den die
parmhertzichait gots da mit mir gnad
geschach vber mein sunt. der an ist
v̊larn die marter gots ihm zesp die doch
grösser ist mit parmhertzichait den aller
menschn sunt. Als die sunchfrau mü
sprach sein parmhertzichait ist von ge:
slacht zu geslacht vn ding den die in
fürchten. Die ander pach ist da vo der me:
nschn vil vzagen in irn sunden so sy ge:
denchen ich peicht heut vn morgen so
vall ich wider in die sunt war vmb
schol ich dan peichtig werden. Der vmb
sprach der her zesus zu sand petern
da er im emphalig die schlüssel zu er:
ledigen vn zu pinden. Ich sag dir petre